

Erasmus in Flensburg

Ich verbrachte mein Erasmus Herbstsemester 2017 an der Europa Universität Flensburg.

Ich habe mich vor allem deshalb für Flensburg entschieden, da hier ein tolles Studienprogramm für Lehramt geboten wird. Die EUF war nämlich früher auch eine Pädagogische Hochschule.



Flensburg ist eine kleine Stadt mit ca. 90.000 Einwohnern. Es gibt hier viele, kleine, verwinkelte Gassen und einen wunderschönen Hafen und somit einiges zu entdecken. Vor allem besticht Flensburg aber durch seine Nähe zu Dänemark, die Grenze ist fußläufig etwa 30 Minuten vom Zentrum entfernt, aber auch bequem mit dem Bus erreichbar.

Europa Universität Flensburg

Die Universität liegt etwas außerhalb des Zentrums und weist ein riesengroßes Areal mit vielen Grünflächen auf. Die Universität ist relativ klein, was das Studieren hier aber sehr angenehm gestaltet. Die Professoren sind wirklich sehr nett und kümmern sich um die Studenten. Oft gibt es Seminare mit nur 10-15 Teilnehmern.

Zu Beginn des Semesters wurden wir vom International Center aufs herzlichste Willkommen geheißen. In den ersten beiden Wochen gab es abwechslungsreiches Programm für die International Students. Angefangen vom Welcome Brunch über geführte Ausflüge durch Flensburg, zu den



Stränden oder nach Glücksburg. Aber nicht nur vom International Center sondern auch von der Uni selber werden verschiedenste Exkursionen angeboten, so war ich zu Besuch in Aarhus oder aber auch bei einer Wanderung durch die Fröruper Berge (nein es gibt hier keine Berge) mit dabei.

Im Campus eigenen Sportzentrum kann man als Student, zu vergünstigten Preisen, Sportkurse oder auch das Fitness-Studio besuchen. Außerdem wird öfters an der Universität ein Campus Kino veranstaltet.

Zu Beginn war es allerdings schwierig sich für die Lehrveranstaltungen anzumelden. Man muss jedem Professor eine E-Mail schicken und fragen, ob man teilnehmen kann. Außerdem war es gar nicht so einfach herauszufinden, wie viele Credits die einzelnen Kurse haben.

Organisatorisches

Im Studentenwohnheim gibt es keine Fixplätze für Erasmus-Studierende, so muss man sich selber um eine Wohnmöglichkeit kümmern. Ich habe mir eine WG im Stadtzentrum gesucht. Leider ist in Flensburg häufig schlechtes Wetter, so kommt es häufig vor, dass sich in den Wohnungen Schimmel bildet.

Man bekommt von der Universität ein Semesterticket für den Bus in Flensburg, dafür muss man 100€ bezahlen. Leider ist die Busverbindung nicht ganz so toll. Aber Flensburg ist nicht sonderlich groß, so kann man überall auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad hingelangen.

Nach Flensburg gelangt man ganz einfach von Hamburg mit dem Zug, es gibt ein Schleswig-Holstein Ticket, das von bis zu 5 Personen genutzt werden kann. Man sollte allerdings rechtzeitig Tickets für Bahn oder Flugzeug besorgen, da es oft vergünstigte „Sparschiene“ Tickets für den Zug von Österreich nach Deutschland gibt.

Ich durfte auch in einer Schule in Flensburg hospitieren, was wirklich eine tolle Erfahrung war.

Sehenswertes

Ein Highlight in Flensburg ist sicherlich der Hafen, der zu Spaziergängen und Relaxen einlädt. In der Nähe vom Hafen befindet sich das Mariencafé, das eindeutig einen Besuch wert ist. Dort gibt es leckeren Kuchen und „All-you-can-drink“ Kaffee.



Außerdem gibt es rund um Flensburg traumhafte Strände (Wassersleben, Glücksburg), die im Sommer auch zum Baden einladen. Leider war es bei mir schon etwas zu kalt, aber einige Studierende aus Irland und Norwegen, konnte nichts von einem Bad in den Flensburger Fjorden abhalten.



Nicht nur die Universität sondern auch wir International Students haben oft eigene gemeinsame Ausflüge organisiert. So waren wir in Sonderborg, Husum, Holnis, Langweiligau oder bei verschiedensten Konzerten oder in unterschiedlichen Museen (dafür gibt es wenn man sich in Flensburg als Student meldet ein Gutscheinheft mit vielen Gratis-eintritten). Auch Hamburg ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Einer der schönsten Ausflüge war aber bestimmt der auf Sylt.





Mein persönliches Lieblingsreiseziel jedoch hier war aber unser Trip nach Kopenhagen und anschließend nach Skagen während der Herbstferien. Die Landschaft in Skagen ist einzigartig und an der Spitze von Dänemark zu stehen wo Nordsee und Ostsee aufeinander treffen war einfach unbeschreiblich.

Zum Abschluss unseres Semesters an der EUF gab es für alle Studenten eine Christmas Celebration. Wo vorgestellt wurde wie in den verschiedenen Ländern Weihnachten gefeiert wird. Es gab auch eine Modenschau und es wurden Tänze und Theaterstücke vorgeführt. Außerdem wurden Fotos von unseren Ausflügen und Veranstaltungen gezeigt.

Fazit

Ich habe hier in Flensburg so viele nette und tolle Leute kennengelernt. Meine Kommilitonen und auch die Professoren haben mich total lieb an der Universität aufgenommen. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen ist wirklich gut und ich habe viel für mich mitnehmen können.

Flensburg war kleiner als erwartet, was sich aber als ganz angenehm erwiesen hat, weil man innerhalb kürzester Zeit viele Leute kennt und auch überall trifft.

Ich habe mich ehrlich gesagt, aber mehr in die dänische Kultur „verliebt“. Und war deshalb mehr in Dänemark als in Deutschland unterwegs.

Ich kann empfehlen im Sommer hier nach Flensburg zu kommen, da es doch sehr häufig regnet und immer feucht ist, das machen die kälteren Temperaturen im Winter dann nicht unbedingt besser.

Jedem der nach Flensburg fährt kann ich nur empfehlen einen Regenmantel (nicht Regenjacke) und wasserfeste Schuhe einzupacken ;)

Alles in allem war es ein tolles Semester mit vielen neuen Erfahrungen die ich sammeln konnte und ich würde es jederzeit wieder machen....